

Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. **Frank Eckardt** ist seit 2002 als Juniorprofessor für die Soziologie der Globalisierung an der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar tätig. Er promovierte im Bereich Politikwissenschaften und arbeitete in Maputo (Mosambique), Kassel und Weimar. Zahlreiche Aufsatzpublikationen und Herausgaben zu Fragen der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung, u.a. *Die komplexe Stadt. Orientierungen im urbanen Labyrinth*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2009.

Dr. habil. **Damien Ehrhardt** ist Referent für Kultur und Hochschullehrer an der *Université d'Evry-Val d'Essonne* (Evry, bei Paris). Er ist erster Vorsitzender der AMEFA e.V. (*Association Musicale d'Etudes Franco-Allemandes*, Saarbrücken) und Gründungspräsident der *Association Humboldt-France*, des Vereins der in Frankreich lebenden Alumni der Alexander von Humboldt-Stiftung. Er promovierte an der Sorbonne (1997) und habilitierte an der *Université Marc Bloch* Straßburg. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte, Soziologie und Ästhetik der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Seit 2005 organisiert er transdisziplinäre Humboldt-Kollegs in Paris.

Dr. **Jörn Etzold** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und war Stipendiat der Graduiertenkollegs »Zeiterfahrung und ästhetische Wahrnehmung« in Frankfurt am Main und »Mediale Historiographien« in Weimar, Erfurt und Jena, dort zuletzt als Post-Doc. Theaterarbeiten im In- und Ausland. Promotion 2006: *Die melancholische Revolution des Guy-Ernest Debord*, Berlin: Diaphanes 2009.

PD Dr. **Thomas Fechner-Smarsly** forscht und lehrt seit April 2008 als Privatdozent/wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik, vergleichende Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft der Universität Bonn. Seit Februar 2005 war er als Professor für Schwedische Literatur und Kultur an der Universität Krakau tätig. Thomas Fechner-Smarsly studierte Skandinavistik, Kunstgeschichte und Ethnologie in Bonn, Oslo und

Münster und arbeitete seit 1991 als freier Kunst- und Literaturkritiker für u.a. *die tageszeitung*, *Frankfurter Rundschau*, *NZZ*, *WDR*, *Deutschlandradio*. Buch-Veröffentlichungen: *Die Wiederkehr der Zeichen. Eine psychoanalytische Studie zu Knut Hamsuns »Hunger«* (1991); *Krisenliteratur. Zu Rhetorizität und Ambivalenz in der isländischen Sagaliteratur* (1996); *Mieke Bal: Kulturanalyse*, hg. und mit einem Nachwort von Thomas Fechner-Smarsly und Sonja Neef (2002); *Walter Baumgartner/Thomas Fechner-Smarsly (Hg.): August Strindberg. Der Dichter und die Medien* (2003). Zahlreiche Aufsätze über Hans Christian Andersen, August Strindberg, Knut Hamsun, Jan Kjøerstad, Inger Christensen, Tomas Tranströmer, Henrik Ibsen, Gunnar Ekelöf u.a.

Prof. Dr. habil. **Wolfgang Müller-Funk** ist Germanist und Kulturphilosoph und lehrt an der Universität Wien und an der Diplomatischen Akademie. Er studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität München. Er promovierte zu Lion Feuchtwangers zeitgeschichtlichen Romanen (1980) und habilitierte an der Universität Klagenfurt (*Erfahrung und Experiment. Studien zu Theorie und Geschichte des Essayismus*, Berlin: Akademie 1995). Als Gastprofessor war er an verschiedenen Hochschulen tätig, u.a. in München, Innsbruck, Birmingham, Szeged und Zagreb. Zahlreiche Publikationen zum Verhältnis von Macht und Kultur, zur Epistemologie des Romanischen und zur Anthropologie der Medien, zuletzt: *Kulturtheorie*, Tübingen: Francke/UTB 2006), *Die Kultur und ihre Narrative*, Wien – New York: Springer 2002/2008.

Prof. Dr. habil. **Sonja Neef** ist seit 2003 als Juniorprofessorin für Europäische Medienkultur an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar tätig. Sie studierte Niederlandistik, Germanistik und Philosophie in Köln und Utrecht/NL. Von 1997 bis 2000 war sie *fellow* an der *Amsterdam School for Cultural Analysis*, wo sie bei Mieke Bal an der Universität van Amsterdam promovierte (*Kalligramme. Zur Medialität einer Schrift*, Amsterdam: ASCA 2000). Anschließend war sie in Amsterdam als *Post-Doc* am *Department for Media and Culture* tätig. Ihr Forschungsprojekt über Handschrift wurde mit dem *veni*-Preis der niederländischen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Publikationen zur Kulturtechnik der Schrift (*Abdruck und Spur. Handschrift im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit*, Berlin: Kadmos 2008; *Sign Here!* Amsterdam: UP 2006) sowie Ko-Herausgaben zur Kulturtheorie (Mieke Bal, *Essays zur Kulturtheorie*, hgg. von Thomas Fechner-Smarsly und Sonja Neef, Frankfurt Main: Suhrkamp 2002/2006; *Travelling Concepts: Text, Subjectivity, Hybridity*, Amsterdam: ASCA 2001).

Dr. **Karoline Noack** ist Ethnologin und Kulturwissenschaftlerin und seit 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Altamerikanistik und Kulturanthropologie des Lateinamerika-Instituts der Freien Universität Berlin tätig. Sie

promovierte über Kolonisierungsprozesse in Peru im 16. Jahrhundert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Transkulturationsprozesse in Lateinamerika in historischer Perspektive, Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie visuelle Anthropologie. Zahlreiche Aufsätze und Ko-Herausgaben, darunter *Differenz und Herrschaft in den Amerikas: Repräsentationen des Anderen in Geschichte und Gegenwart*, Bielefeld: Transcript 2009; *¿Qué género tiene el derecho? Ciudadanía, historia y globalización*, Berlin: edition tranvia 2008; *Ungleichzeitigkeiten der Moderne. Der Studiofotograf Baldomero Alejos in Ayacucho – Peru*, Berlin: Panama Verlag 2008.

Dr.-Ing. Architekt **Steffen de Rudder** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Entwerfen und Siedlungsbau der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar. Er promovierte zur Architekturgeschichte der Berliner Kongresshalle. Er war als Lehrbeauftragter am Kunsthistorischen Institut der Humboldt-Universität Berlin tätig und hat von 1990 bis 2001 in Potsdam und Berlin als selbständiger Architekt gearbeitet. Diverse Veröffentlichungen zu Themen der Architekturgeschichte der Moderne und der Stadtentwicklungsgeschichte, darunter *Der Architekt Hugh Stubbins. Amerikanische Moderne der Fünfziger Jahre in Berlin*, 2007.

Prof. Dr. **Jean-Claude Soulages** ist Professor am Institut d'Information et de la Communication der Université Lumière, Lyon 2, wo er auch die Leitung der Forschungsgruppe ELICO (Equipe de recherche de Lyon en sciences de l'information et de la communication) inne hat. Vor 2006 war er am Institut Français de Presse im IUFM in Versailles tätig, ferner in Paris 3 und in Paris 13, sowie als Maître de conférences am Centre Universitaire d'Enseignement du Journalisme in Strasbourg, wo er im Bereich Fernsehjournalismus lehrte. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Diskursanalyse des Fernsehens und der Werbung. Er ist Autor von u.a. *Mises en scène visuelles de l'information*, Paris, Nathan 1999 sowie *Les rhétoriques télévisuelles. Le formatage du regard*, Brüssel : De Boeck 2007

Dr. **Peter Stasny** ist Lektor für Kunst- u. Designgeschichte an der *New Design University* in St. Pölten. Er studierte Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Philosophie in Wien und Melbourne. Er war als Ausstellungskurator tätig und hatte von 2003-2007 eine Gastprofessur an der Kunstuniversität Linz für Methoden der Kunst- und Werkbetrachtung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Kunst- u. Designgeschichte, Kunsttheorie und Gestaltungslehren der Moderne.

Dr. **Hedwig Wagner** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte und Ästhetik der Medien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von 2001 bis 2006 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Me-

dien-Philosophie an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar, wo sie 2005 promovierte (*Die Prostituierte im Film. Zum Verhältnis von Gender und Medium*, Bielefeld: Transcript 2007). Diverse Publikationen im Bereich Medienphilosophie und Kulturhermeneutik, u.a. die Herausgabe von *Gender-Media Studies. Zum Denken einer neuen Disziplin*, Weimar: vdg 2008 sowie von *Kulturhermeneutik. Interdisziplinäre Beiträge zum Umgang mit kultureller Differenz*. München: Fink 2008.

Laura Wilfinger ist Literaturwissenschaftlerin und arbeitet als Doktorandin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen zur Intellektuellenfrage bei Bertolt Brecht. Sie studierte neuere deutsche Literatur sowie französische und italienische Philologie in Mannheim, Tübingen und an der Università degli Studi di Padova. Laura Wilfinger ist Mitarbeiterin der *Oeuvres complètes de Benjamin Constant* (Tübingen). Aufsatzpublikationen zu Bertolt Brecht und Armin T. Wegner.